



Kanton Bern

Neues Pensionskassengesetz

Dank guter Renditen tiefere Schuldanerkennung des Kantons

15. Januar 2015 – Medienmitteilung; der Finanzdirektion und der Erziehungsdirektion

Die Ausfinanzierung der Bernische Pensionskasse (BPK) und der Bernische Lehrerversicherungskasse (BLVK) wird den Kanton Bern zwischen 400 und 500 Mio. Franken weniger kosten als vorgesehen. Grund dafür ist das gute Geschäftsjahr 2014 der beiden Pensionskassen. Gemäss ersten provisorischen und ungeprüften Zahlen lagen ihre Renditen bei knapp unter neun Prozent. Der Deckungsgrad beträgt per 31. Dezember 2014 bei der BPK 88 Prozent und bei der BLVK 86 Prozent. Dies wird sich auch positiv auf die finanzielle Beteiligung des Kantons an der Ausfinanzierung auswirken. Das vom Volk im Mai 2014 angenommene Pensionskassengesetz sieht vor, dass der Kanton gegenüber den Pensionskassen eine Schuld anerkennt, welche der anteilmässigen Unterdeckung der Rentnerinnen und Rentner per 31. Dezember 2014 entspricht. Aufgrund der provisorischen Abschlüsse der Pensionskassen dürfte diese nun zwischen 620 und 720 Mio. Franken betragen. Die Abstimmungsbotschaft basierte auf den Zahlen per Ende 2013 und ging von einer Schuldanerkennung von knapp 1,1 Mia. Franken aus.

Die Berner Stimmberechtigten haben am 18. Mai 2014 der Hauptvorlage des neuen Pensionskassengesetzes (PKG) zugestimmt. Das Gesetz ist auf den 1. Januar 2015 in Kraft getreten. Es sieht neben dem Wechsel vom Leistungs- zum Beitragsprimat auch die Sanierung der beiden Pensionskassen vor und setzt damit die neuen Bestimmungen des Bundes über die Finanzierung der öffentlich-rechtlichen Pensionskassen um. Gemäss PKG anerkennt der Kanton Bern gegenüber den Pensionskassen vorab eine Schuld, welche die anteilmässige Unterdeckung der Rentnerinnen und Rentner behebt, basierend auf einem technischen Zinssatz von drei Prozent. Massgebend für die Berechnung dieser Schuld sind die finanziellen Verhältnisse per 31. Dezember 2014. Die Schuld wird vom Kanton verzinst und innert maximal 40 Jahren amortisiert. Die verbleibende Deckungslücke ist innert 20 Jahren durch zusätzliche Finanzierungsbeiträge der aktiven Versicherten und der Arbeitgeber zu schliessen.

Gute Renditen 2014 vermindern Deckungslücken

Die finanzielle Lage der BPK und BLVK hat sich im vergangenen Jahr dank der positiven Entwicklung auf den Anlagemärkten deutlich verbessert. Die BPK weist gemäss ersten provisorischen Zahlen im Jahr 2014 eine hohe Rendite von 8,8 Prozent auf. Der Deckungsgrad hat sich von 83,4 Prozent per Ende 2013 auf 87,6 Prozent erhöht. Die Deckungslücke beläuft sich per Ende 2014 auf rund 1,7 Mia. Franken. Auch bei der BLVK hat sich dank einer Rendite von ebenfalls hohen 8,8 Prozent der Deckungsgrad von 81,0 Prozent per Ende 2013 auf ca. 86,2 Prozent erhöht. Die BLVK weist per Ende 2014 eine Deckungslücke von rund 1,0 Mia. Franken aus.

Schuldanererkennung zwischen 620 bis 720 Mio. Franken

Diese erfreulichen Anlageergebnisse wirken sich auch positiv auf die finanzielle Beteiligung des Kantons an der Ausfinanzierung der beiden Pensionskassen aus. Die Abstimmungsbotschaft, welche auf den Zahlen per Ende 2013 basierte, ging noch von einer Schuldanererkennung von knapp 1,1 Mrd. Franken aus. Gemäss provisorischer Zahlen der Pensionskassen beträgt per Ende 2014 die anteilmässige Unterdeckung der Rentnerinnen und Rentner bei der BPK zwischen 220 und 270 Mio. Franken, bei der BLVK zwischen 400 und 450 Mio. Franken. Die Schuldanererkennung dürfte sich somit in einer Grössenordnung zwischen 620 und 720 Mio. Franken bewegen. Sie fällt damit um mehr als ein Drittel tiefer aus, als gemäss den in der Abstimmungsbotschaft verwendeten Zahlen per Ende 2013. Entsprechend werden auch die Amortisationszahlungen und Zinsen des Kantons an die Pensionskassen geringer ausfallen. Unter Einschluss der Schuldanererkennung und nach der Auflösung von Rückstellungen als Folge der Erhöhung des ordentlichen Rentenalters von 63 auf 65 Jahre dürfte der Deckungsgrad der BPK per 1. Januar 2015 bei rund 94 Prozent liegen. Damit verbleibt eine Deckungslücke von rund 800 Mio. Franken. Bei der BLVK resultiert per 1. Januar 2015 unter Einrechnung der Schuldanererkennung ein Deckungsgrad von rund 92 Prozent bzw. eine Deckungslücke von rund 600 Mio. Franken.

Finanzierungsbeiträge der aktiven Versicherten und der Arbeitgeber bleiben gleich

Der Regierungsrat hat Ende August 2014 die von den aktiven Versicherten und von den Arbeitgebern zur Schliessung der nach Schuldanererkennung noch verbleibenden Deckungslücken zu leistenden Finanzierungsbeiträge festgelegt. Gemäss den Anträgen der Pensionskassen wurden sie bei der BPK auf 2,3 Prozent und bei der BLVK auf 4,25 Prozent des versicherten Lohns festgelegt. Die Arbeitgeber beteiligen sich daran mit rund 60 Prozent. Die aktiven Versicherten tragen den restlichen Anteil. Obschon sich die finanzielle Ausgangslage der Pensionskassen verbessert hat, wird an den Finanzierungsbeiträgen unverändert festgehalten. Dies soll gewährleisten, dass die verbleibenden Deckungslücken innerhalb von 20 Jahren geschlossen werden können. Die Finanzierungspläne der Pensionskassen stellen sicher, dass das Deckungsgradziel von 100 Prozent bis Ende 2034

systematisch erreicht werden kann. Kurzfristige Abweichungen vom Finanzierungspfad – z. B. als Folge von Börsengewinnen oder -verlusten – dürfen vor diesem Hintergrund keine sofortigen Anpassungen der Finanzierungsbeiträge auslösen.

Die beiden Pensionskassen überprüfen die Finanzierungspläne periodisch und informieren den Regierungsrat jährlich über den Stand der Ausfinanzierung. Eine Anpassung der Finanzierungsbeiträge müsste wiederum vom Regierungsrat beschlossen und von der Aufsichtsbehörde im Rahmen des Finanzierungsplanes genehmigt werden.

Schuldanererkennung wird auf der Basis der revidierten Jahresabschlüsse festgelegt

Die vorliegenden Zahlen basieren auf provisorischen Berechnungen der beiden Pensionskassen. Die definitive Festlegung der Schuldanererkennung erfolgt auf der Basis der revidierten Abschlüsse im Frühjahr 2015.

© Kanton Bern

<http://www.be.ch/portal/de/index/mediencenter/medienmitteilungen.html>